

**XXII. GP-NR****1072/J****2003 -II- 13****ANFRAGE**

der Abgeordneten Anita Fleckl,  
Genossinnen und Genossen  
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend Umsetzung des Generalverkehrsplans

In der Beantwortung der Anfrage Nr. 820/J (XXII. GP.), die den längst überfälligen Ausbau der Verkehrsnetze im Ennstal zum Gegenstand hatte, erklärten Sie, sehr geehrter Herr Vizekanzler, dass „einerseits ein Aufschnüren des GVP-Ö nicht erfolgt, andererseits aber eine Kostentragung aus GVP-Ö Mitteln dann möglich ist, wenn andere Projekte aus dem GVP-Ö durch PPP-Module umgesetzt werden und dadurch frei werden.“

Das bedeutet im Umkehrschluss, dass im Fall, dass keine GVP-Ö-Projekte durch eine Mischfinanzierung mit Einbindung Privater („Public-Private-Partnership“) umgesetzt werden, kein Aufschnüren des GVP-Ö erfolgen wird und es somit keine Zuschüsse des Bundes zum Ausbau der Verkehrswege im Ennstal geben wird, was für die betroffene Bevölkerung im Ennstal zwar bedauerlich, aber keineswegs überraschend sein dürfte, wartet sie doch seit Jahren und Jahrzehnten vergeblich auf eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur ohne dass bislang etwas geschehen ist.

Bereits Ihr Amtsvorgänger antwortete im September 2002 auf die Anfrage Nr. 4184/J (XXI. GP) auf die Frage, bei welchen Verkehrsinfrastrukturprojekten des Bundes eine PPP-Finanzierung in Planung bzw. in Überlegung ist, dass „konkrete Überlegungen und Untersuchungen derzeit im Gange sind“.

Seitdem ist mehr als ein Jahr verstrichen, die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

**Anfrage:**

1. Zu welchen Ergebnissen haben die „konkreten Überlegungen und Untersuchungen“, die im September 2002 in Ihrem Ressort noch im Gange waren, geführt?
2. Welche Projekte aus dem GVP-Ö können aus heutiger Sicht als PPP-Module umgesetzt werden?

3. In welchem Stadium befinden sich diese und wieviel Mittel werden dafür frei?
4. Im Falle, dass Projekte des GVP-Ö durch eine PPP-Finanzierung umgesetzt und somit Mittel frei werden, welche nicht im GVP-Ö enthaltenen Projekte können wann umgesetzt werden und welche Projekte haben aus Ihrer Sicht Priorität?

Wolfgang K

Karl Schmid

Andreas Schmid

Peter Zorn

Christoph Schmid